Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 29=49 (1883)

Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXIX. Jahrgang.

Ber Schweig. Militarzeitschrift XLIX. Bahrgang.

Bafel.

27. Januar 1883.

Nr. 4.

Gricheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Zenno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Vasels" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoben. Im Austande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Rebaktor: Oberstlieutenant von Glager.

Inhalt: Ueber gefechtsmuffige Schiefilbungen. — General Changy. — U. Bapf: Der Feldzug von 1815. — Dr. L. holihof: Der ruffliche Bultan. — Eidgenoffenschaft: Militarschulen im Jahre 1883. Birkular wegen ber Dienstöchlein. Agitation gegen bas Territorialspftem.

Ueber gefechtsmäßige Schiefübungen.

Bortrag, gehalten in ber Offigieregefellichaft Binterihur 1882.

Mit Recht betrachten unfere neueren Borfdriften bie Ausbilbung bes'Mannes im Schiegen als ben wichtigsten Zweig feiner militarifden Fachkenntniß; ber Schiegunterricht hat beghalb auch bas ausgefprochene Bestreben, bie Leiftungen bes Mannes por bem Scheibenstande möglichft zu fteigern und bie toftbare Munition wird nicht gefpart, aus Jedem einen Scharficuben beranzubilben. Nicht Jeber hat aber bie natürlichen Anlagen zum Schützen und wird es beghalb trop aller Mahe nicht über eine gemiffe Grenze bringen. Das bloge Feinschießen ber Tirailleure, bas überhaupt im Felbe fo felten portommt, wird auch felten in einem Gefechte bie Entscheidung berbeiführen. Bielmehr ftellt ber Ent= icheibungstampf fofort an ben einzelnen Golbaten Unforderungen, bie wir ihm andersmo, als vor bem Scheibenftanbe beibringen muffen, und biefe Unforderungen find:

- 1) Strenge Disziplin, por allem Feuerbisziplin.
- 2) Bolle Fahigkeit bes Waffengebrauches in jeber Lage.
- 3) Gewandtheit in der Terrainbenutung und in der Ueberwindung von Terrainhindernissen.

Betrachtet man nun unsere Schießübungen unter Berücksichtigung dieser Ansorberungen des Krieges, so findet man, daß sie den Mann wohl zielen und treffen lehren, alle andern wichtigen Faktoren des Feuergesechtes aber sehr außer Acht lassen. Zwischen den gewöhnlichen Schießübungen und dem kriegszemäßen Schießen besteht also eine gewaltige Lücke; diese auszufüllen, die Schießübungen möglichst selbzgemäß zu machen ist eine wichtige und fruchtbare Ausgabe.

Gemiß das weitaus geeignetste Mittel, ben genannten Anforderungen bes Feldes Rechnung zu tragen, sind gefechtsmäßige Schießübungen mit scharfen Patronen. Dieselben sind zwar keineszwegs neu, sondern werden schon langere Zeit in allen Armeen betrieben, ja wir Schweizer durfen uns etwas barauf zu gut thun, hierin zuerst ben rechten Weg gefunden zu haben.

- Salomon Landolt von Zurich, ber Begrunber unserer schweiz. Scharficuten, hat nach einem Auffate, ber Ende bes letten Jahres in ber "Aug. Schweiz. Militar=Beitung" ericbienen ift, bereits anno 1770 bei Unlag einer Mufterung in ber Begend von Rloten mit feiner neu gegrundeten Shutenabtheilung por bem gurderifden Rriegsrathe eine Schiegubung auf holzerne Solbaten ab= gehalten, welcher ber Angriff eines Baffes als Supposition ju Grunbe lag. Figuricheiben murben auf Wagen gestellt, raich burch bas Gebufch ge= zogen und fo ber Schute auch ben Feind im Laufe ju treffen gelehrt. Die Gemanbtheit, mit ber fich bie Sougen balb flüchtig gerftreuten, balb wieber rafc fammelten, fand - jur Zeit ber Lineartattit Frieb. richs bes Großen - allgemeine Bewunderung. Es ift nur zu bebauern, bag nach und nach bas Felbichießen burch bas Stanbichießen verbrangt murbe und erft in jungfter Zeit erfterem wieber bie gebührenbe Aufmertfamteit gefchentt mirb.

Sowohl die provisorische Schießinstruktion vom April 1875 als die neue Schießinstruktion vom Februar 1881 enthalten für die Rekrutenschulen kurze Borschriften bezüglich gesechtsmäßiger Schieß übungen. Es sollen für das "Tirailleurseuer", wie es unsere Schießinstruktion neunt, im Ganzen 25 Patronen verwendet werden, nämlich 10 für eine "Gruppenübung" und 15 für eine Uebung im Kompagnieverbande. Bergleichen wir dies mit der totalen Munitionsberechtigung des Mannes, so wird man meiner Ansicht, daß die wichtigen Uebungen im Berhältniß zu den Uebungen vor dem